

auch aus deinen Augen ein Lini auff dem kleinen Stäblin bis zum obern end des dings/das du messen wilt/ gezogen were / vnd also die beyde end in einem Gesicht / durch die zweo Linien gerad erkennen mögst.

Vnd wo du auff diesem Stande das über vñ vndertheil des dings/ das du messen wilt / nicht ganz in eim Gesicht schen kanst / so geh als lang hinder oder fürsich bis du die zwey end gewiß in deim Gesicht begriffen hast. Als dann bleib stett stehen / vnd zeichne deinen stande gerad nebender mitte deins Fuß dein Augen gleich / vnd hab sonderlich acht / das du deine Fuß in deim messen gerad zusammen stellest vñnd auffrechte stehest / nicht hindern sich noch fürsich buckest / Vnd wirdt diß der erste Standt deines abgesichts vñ messens genand/auff diese Lehre beſihe wol vñnd hab acht der nachgestellten Figuren / mit dem Standes Gesichte vñd allen dingem.

Der erste Standt des abgesichts vñ messens.



S iij Sonn